

Leena Simon

DIGITALE SICHERHEIT FÜR FRAUENHÄUSER

So schützen Sie Ihre Einrichtung
vor digitalen Angriffen.

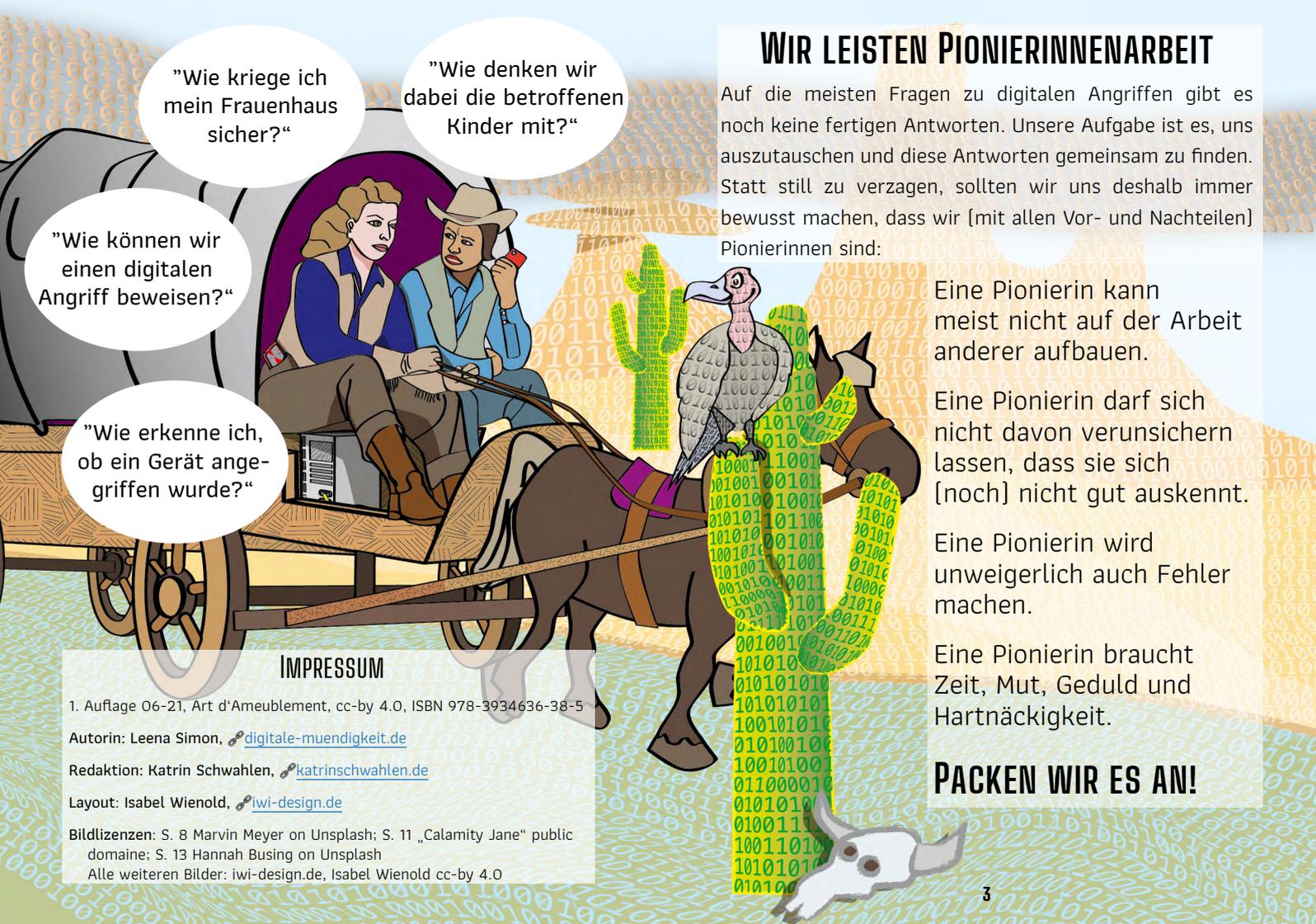


► digitalcourage

KURZ&MÜNDIG

ART D'AMEUBLEMENT

BAND 10



"Wie kriege ich mein Frauenhaus sicher?"

"Wie denken wir dabei die betroffenen Kinder mit?"

"Wie können wir einen digitalen Angriff beweisen?"

"Wie erkenne ich, ob ein Gerät angegriffen wurde?"

WIR LEISTEN PIONIERINNENARBEIT

Auf die meisten Fragen zu digitalen Angriffen gibt es noch keine fertigen Antworten. Unsere Aufgabe ist es, uns auszutauschen und diese Antworten gemeinsam zu finden. Statt still zu verzagen, sollten wir uns deshalb immer bewusst machen, dass wir [mit allen Vor- und Nachteilen] Pionierinnen sind:

Eine Pionierin kann meist nicht auf der Arbeit anderer aufbauen.

Eine Pionierin darf sich nicht davon verunsichern lassen, dass sie sich [noch] nicht gut auskennt.

Eine Pionierin wird unweigerlich auch Fehler machen.

Eine Pionierin braucht Zeit, Mut, Geduld und Hartnäckigkeit.

PACKEN WIR ES AN!

IMPRESSUM

1. Auflage 06-21, Art d'Ameublement, cc-by 4.0, ISBN 978-3934636-38-5

Autorin: Leena Simon, digitale-muendigkeit.de

Redaktion: Katrin Schwahlen, katrinschwahlen.de

Layout: Isabel Wienold, iwi-design.de

Bildlizenzen: S. 8 Marvin Meyer on Unsplash; S. 11 „Calamity Jane“ public domaine; S. 13 Hannah Busing on Unsplash

Alle weiteren Bilder: iwi-design.de, Isabel Wienold cc-by 4.0



Das Team eines Frauenhauses sollte sich fragen:

- ? Wie viel Sicherheit können und wollen wir gewährleisten? [Sicherheitsmodelle]
- ? Wie viel Restrisiko ist akzeptabel?
- ? Wie viel Arbeitszeit und Geld können wir dafür investieren?
- ? Wie stark wollen oder müssen wir die Möglichkeiten der Bewohnerinnen einschränken?
Wie binden wir sie ein?
Wie informieren wir sie über Sicherheitsmaßnahmen?
- ? Wer berät uns im Arbeitsalltag?
Wer administriert unsere Geräte?

Wichtigste Frage für die Frauenhausleitung:

- ? Wie bringen Sie Ihre Geldgeber.innen dazu, das Budget ausreichend zu erhöhen?

TECHNIK VERSTEHEN UND GESTALTEN

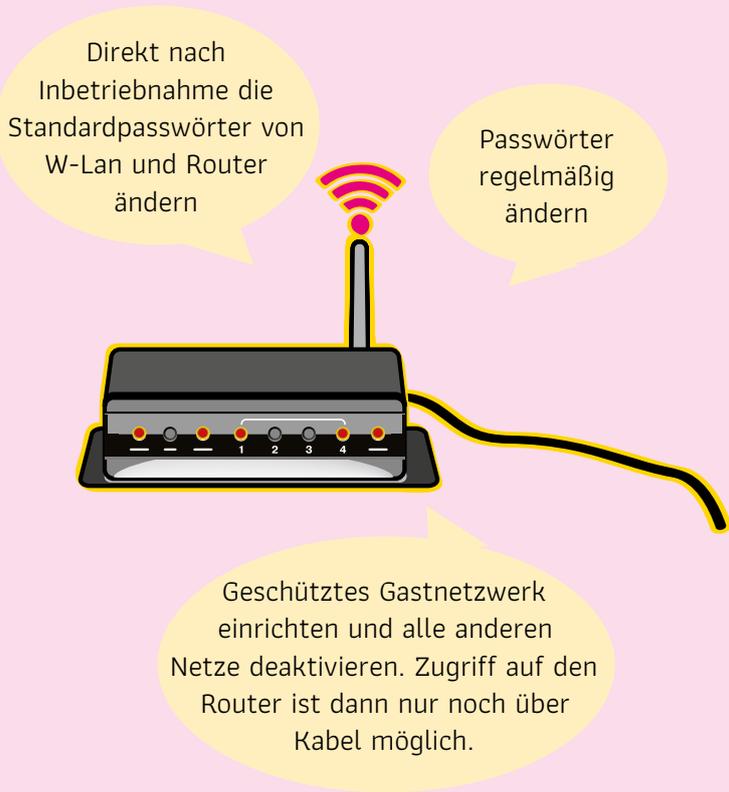
In den Computerkursen der 1980er- und -90er-Jahre ging es vor allem darum, Computer bedienen zu können. Wir haben gelernt, IT zu konsumieren, sind aber ungeübt darin, damit verantwortungsvoll umzugehen.

Privatpersonen und oft auch Organisationen investieren meist zu wenig Arbeit in sichere IT-Systeme.

IT wird selten als etwas betrachtet, dass aktiv gestaltet und betreut werden muss. Das kann nur eine fachlich kompetente Administratorin leisten.

NETZWERK UND ROUTER SCHÜTZEN

Frauenhäuser sollten ein besonders gesichertes W-Lan zur Verfügung stellen:



VERTRAUEN LERNEN

Bei der großen Auswahl von Serviceanbietern fällt es schwer, den richtigen zu finden. Fragen sie sich:

- Fühlen Sie sich als Kund.in ernstgenommen?
.....
- Sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Unternehmens kurz, transparent und verständlich?
.....
- Setzt das Unternehmen freie Software ein?
Ein offener Quellcode bedeutet Transparenz.
.....
- Wie geht das Unternehmen mit Kritik um?
Firmen, die Fehler nicht eingestehen – wie z.B. Facebook – verdienen kein Vertrauen.
.....
- Wie geht das Unternehmen mit Ihren Daten um?
Wie viel müssen Sie sich von sich preisgeben, um relevante Informationen zu bekommen?
.....
- Nutzen Sie die telefonische Hotline und/oder den Tag der offenen Tür, um Mitarbeitende kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen.





Schauen wir uns das mal ganz genau an!

BERATUNGSALLTAG

Wenn Sie mit betroffenen Frauen arbeiten, korrigieren Sie die Vorstellung des allmächtigen Angreifers.

Viele Menschen fühlen sich von der Digitalisierung überfordert. Bei akuter Angst vor einem digitalen Angriff werden sie oft überaufmerksam und fürchten auch dort Angriffe, wo keine sind [Hypervigilanz].

In solchen Situationen ist es wichtig, dass Sie der betroffenen Frau weder Paranoia unterstellen noch sie in ihrer Überaufmerksamkeit bestärken. Suchen Sie stattdessen gemeinsam nach dem, was sich zweifelsfrei belegen lässt. Problematisch wird es erst dann, wenn die Betroffene nicht in Betracht ziehen will, dass es auch eine andere Erklärung geben könnte.

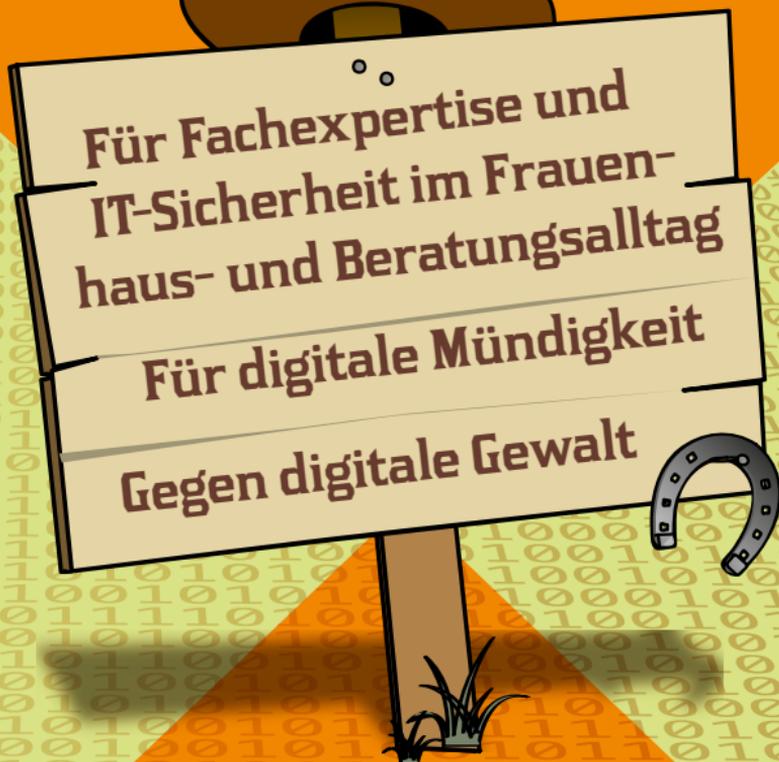
Beispielsweise kann eine Werbung bei Facebook so treffend sein, dass man meint, abgehört worden zu sein. Tatsächlich sind es die Algorithmen der Internetgiganten, die uns erforschen und manipulieren.



Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den KURZ&MÜNDIG-Broschüren "Stalking, Hass, Kontrolle – Digitale Gewalt erkennen und beenden" [Nr. 6] und "Digitale Angriffe im Büro – Tipps für alle, die beruflich Geheimnisse wahren müssen" [Nr. 9]



Wir Pionierinnen schaffen Lösungen.



Digitalcourage e.V.

Marktstraße 18 | 33602 Bielefeld

mail@digitalcourage.de | digitalcourage.de

T: +49 521 1639 1639



ISBN 978-3934636-38-5

2,50 Euro
3,00 SFR

digitalcourage

k&m 10 Sicherheit für Frauenhäuser